

**Dringliche Anfrage**

Fraktion der CDU

Hannover, den 21.11.2016

**Wie entwickelt sich die Kriminalität in Niedersachsen?**

Der NDR berichtete auf seiner Internetseite am 7. September 2016 („Immer mehr Einbrüche im Land“), dass die Polizeidirektion Göttingen von einem sprunghaften Anstieg der Einbruchszahlen spräche. Nachdem bereits in den beiden Vorjahren die Zahl der Wohnungseinbrüche von 338 auf 513 gestiegen sei, sei in diesem Jahr mit einer Fortsetzung dieses unerfreulichen Trends zu rechnen. Auch bei der Polizeidirektion Oldenburg soll demnach die Zahl der Wohnungseinbrüche gestiegen sein.

Die *Neue Osnabrücker Zeitung* berichtete am 20. September 2016 („Mehr Sexualstraftaten in Niedersachsen“) über einen starken Anstieg von Sexualstrafverfahren. Laut Justizministerium soll die Zahl der Verfahren gegen die sexuelle Selbstbestimmung in Niedersachsen im ersten Halbjahr um 17 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sein. Als mögliche Erklärung wird dabei auch auf ein geändertes Anzeigeverhalten verwiesen.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Fälle des Wohnungseinbruches gab es in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 in den einzelnen Polizeidirektionen, und wie ist die Entwicklung prozentual im Vergleich zum Vorjahreszeitraum?
2. Wie viele Verfahren wegen Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 in den einzelnen Polizeidirektionen eingeleitet, und wie ist die Entwicklung prozentual im Vergleich zum Vorjahreszeitraum?
3. Inwieweit ist ein geändertes Anzeigeverhalten bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, etwa durch den gestiegenen Anteil angezeigter nichtdeutscher Tatverdächtiger, festzustellen?

Jens Nacke  
Parlamentarischer Geschäftsführer